

Auf die Ausstrahlung kommt es an

Wettbewerb »Schildske sucht den schönsten Mischlingshund« lockt Hunderte

■ Von Volker Zeiger
und Jörn Hannemann (Fotos)

Schildesche (WB). Die meisten Hundehalter sind überzeugt: »Mein Vierbeiner ist spitze«. Doch was macht ihn einzigartig? Dieser Frage gingen gestern die Besitzer von Mischlingen bei zwei Wettbewerben auf den Grund.

Vor allem auf das Wesen und auf die Ausstrahlung kam es bei der Suche nach Schildskes Superhund an. Außerdem galt es, den trickreichsten Vierbeiner zu ermitteln. Veranstalter waren Hundetrainer Jürgen Tuxhorn und Seekrug-Wirt Christian Schulz, der die große Wiese neben dem Lokal als Schauplatz zur Verfügung gestellt hatte. Wer früh kam und sich anmeldete, der hatte gleich eine große Tüte Hundefutter sicher. Dann ging es mit dem Vierbeiner auf die Testrunde – unter den Augen hunderter neugieriger Zuschauer. Pariert Bello, auch wenn Dutzende andere Vierbeiner um ihn herumtanzen? Geht er sicher an der Leine? Wie verhält er sich?

Die auf sich fixierten Vierbeiner waren die Ruhe selbst und ließen sich vom Trubel nicht beirren. Der drei Jahre alte Terriermischling Lexa von Besitzerin Janine Husemann weiß mit den Kommandos »Sitz«, »Platz« und »bei Fuß« gut umzugehen. Er wirft sich bei dem Ausspruch »Peng« auf die Seite, wie Frauchen es erwartet. »Ansonsten ist Lexa ein sportlicher Hund, spielt Ball, macht Radtouren mit, schwimmt gerne«, freut sich die 23-jährige Besitzerin. Der kleine Welsh-Terrier Bico, auch



Für Janine Husemann ist klar: »Lexa ist mein Superhund«. Der zehnjährige Terriermischling stammt aus dem Tierheim, hat ein

ein Kandidat beim Wettbewerb, gehorcht ohne Knurren, apportiert und macht Männchen, wenn Herrchen Andreas Brockschmidt es möchte. »Beim Wort 'mit' flippt er fast aus«, ergänzt er. Der

zehnjährige Rüde weiß dann, dass es raus zum Spazieren geht.

Der zweijährige Gustav stiehlt fast allen Teilnehmern die Show, als es darum geht, kleine Kunststücke vorzuführen: Er hebt eine

ausgeglichenes Wesen und ist vor allem auch sehr sportlich. Selbstverständlich gehorcht Lexa aufs Wort.

Pfote und macht »winke, winke«, wenn sich sein Frauchen Katharina Müller von ihm verabschiedet. Doch weil Gustav ein reinrassiger Labrador ist, darf er am Wettbewerb nicht teilnehmen, sondern

muss Mischlingen den Vortritt lassen. Hundetrainer Jürgen Tuxhorn versprach, dass Gustav und einige andere Vierbeiner, die gestern nur zusehen durften, im Herbst bei einer Veranstaltung am Seekrug auch zu Ehren kommen könnten.